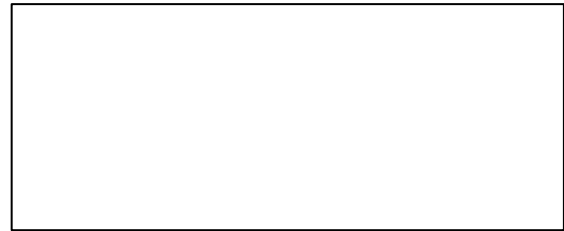


Wichtige Informationen über Zecken beim Hund für Sie als Tierhalter

Ein Service Ihrer Tierarztpraxis



Für Ihren Praxisstempel

Wie erkenne ich sie?

Es gibt drei beim Hund wichtige Zeckenarten: Holzbock, Braune Hundezecke und Auwaldzecke. Beim erwachsenen Weibchen und anderen Entwicklungsstadien dieser drei Zeckenarten bedeckt ein Schild den vorderen Teil des Rückens. Bei erwachsenen Männchen ist der ganze Rücken davon bedeckt.

Dieser Schild ist beim Holzbock schwarz. Erwachsene Zecken haben acht Beine, die beim Holzbock ebenfalls schwarz sind.



Holzbock



Braune Hundezecke



Auwaldzecke

Der weibliche **Holzbock** ist nüchtern 3-4 mm groß und rotbraun. Er saugt Blut und wird dadurch bis zu etwa 11 mm groß und blaugrau. Der männliche Holzbock ist 2,2-2,6 mm groß und saugt nur kurz Blut.

Das Weibchen der **Braunen Hundezecke** ist 2,5 x 1,5 mm groß, vollgesogen etwa 11 x 7 mm. Der Körper ist längsoval und dunkelbraun. Das Männchen ist etwa 3 x 2 mm groß und saugt Blut. Der Körper ist birnenförmig und rotbraun, die Beine sind gelbbraun. Auch die anderen Entwicklungsstadien sind braun.

Die weibliche **Auwaldzecke** ist nüchtern 5 mm groß. Vollgesogen mit Blut wird sie bis zu 16 mm groß und damit deutlich größer als der Holzbock oder die Braune Hundezecke. Das Männchen ist 5-6 mm groß. Die Auwaldzecke hat einen weißen Schild mit dunklen Flecken.

Sie können Zecken mit bloßem Auge sehen, wenn Sie den Hund gründlich absuchen. Scheitern Sie dazu langes Fell. Sie können Zecken auch gut mit den Fingern als kleine Erhebungen auf der Haut fühlen, wenn Sie den Hund abtasten.

Wie leben sie?

Zecken benötigen für ihre Entwicklung drei verschiedene Wirtstiere. Jeweils nach der Blutaufnahme lässt der Parasit sich auf den Boden fallen, um sich zu häuten. Dann befällt er den nächsten Wirt. Die letzte Blutmahlzeit nimmt das Weibchen zu sich, bevor es mit der Eiablage beginnt. Die Eier sind 0,5 mm groß und rundlich und werden als Pakete abgelegt. Nach der Eiablage stirbt das Weibchen.

Nach 3-6 Wochen schlüpft das erste Entwicklungsstadium, die sechsbeinige Larve. Sie bleibt dann noch 1-3 Wochen in der Umgebung des Eihaufens, bis ihre äußere Haut hart und pigmentiert ist.

Die Larven des **Holzbocks** und der **Auwaldzecke** befallen Mäuse oder Vögel, an denen sie 3 Tage Blut saugt. Bei der **Braunen Hundezecke** bevorzugen alle Entwicklungsstadien den Hund als Wirt.

Nach der Blutaufnahme fällt die vollgesogene Larve ab und häutet sich nach 1-2 Monaten zur achtbeinigen Nymphe.

Die ca. 1 mm große Nymphe von Auwaldzecke und Holzbock befällt auch größere Warmblüter wie Kaninchen, Igel oder Fuchs. Für die Nymphe der Braunen Hundezecke ist der Hund das Wirtstier. Die Nymphe saugt für 3-5 Tage Blut und fällt dann ab. Nach 10-18 Wochen häutet sich die Nymphe von Holzbock und Auwaldzecke zur erwachsenen Zecke. Die Nymphe der Braunen Hundezecke braucht dazu nur 3-5 Wochen.

Die erwachsene weibliche Zecke saugt für etwa 1 Woche am Wirt. Dabei findet in der Regel die Begattung statt. Wenn das Weibchen vollgesogen ist, lässt es sich zu Boden fallen und legt dort Eier. Beim Holzbock findet dies spätestens nach 2 Monaten statt. Zur Entwicklung des Holzbocks ist eine Luftfeuchtigkeit von über 90%

notwendig, wie sie nur im Freien vorhanden ist. Die etwa 3000 Eier werden innerhalb von 30 Tagen (bei 15-20 °C) unter Laub und unter Steinen abgelegt. Der gesamte Entwicklungszyklus des Holzbocks dauert meist 2 - 3 Jahre. Ohne Blutaufnahme können Holzböcke bis zu einem Jahr überleben.

Die erwachsenen Holzböcke sind besonders aktiv in den Monaten April bis Juni. Im Hochsommer schlüpfen die Larven und die anderen Stadien befinden sich in der Häutung. Ein Rückgang der Aktivität der erwachsenen Zecken ist zu beobachten. Die verschiedenen Stadien häuten sich wieder nach vorheriger Blutaufnahme. Wenn die Häutung abgeschlossen ist, steigt im September/Oktober die Befallsintensität wieder stark an.

Holzböcke kommen bevorzugt in Wäldern mit dichtem Unterholz und angrenzenden Lichtungen vor. Auwaldzecken kommen in Auwäldern, also in der Nähe von Flüssen, vor. Weitverbreitet ist sie vor allem in Südeuropa. In Deutschland gibt es Naturherde an Rhein, Donau und Elbe.

Die Auwaldzecke hat einen konstanten jährlichen Zyklus. Im Frühjahr sind die erwachsenen Zecken aktiv, im Sommer die Larven und Nymphen.

Die Braune Hundezecke kommt in warmen Ländern (Mittelmeerraum) vor und kann sich aufgrund des kälteren Klimas in Deutschland nur in geheizten Gebäuden vermehren. Typisch bei dieser Zeckenart ist daher, dass auch in den Wintermonaten massenhaft Zecken innerhalb des Gebäudes vorkommen können, in dem sich der Hund aufhält. Sie legt innerhalb von 4-20 Tagen (je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit) 2.000 bis 5.000 Eier in einer passenden Brutstätte. Dies geschieht oft im Lager des Hundes. Der gesamte Entwicklungszyklus dauert nur 3-4 Monate. Ohne Blutaufnahme kann die Braune Hundezecke bis zu eineinhalb Monate überleben.

Bei Verdacht auf diese Zeckenart sollte eine Artbestimmung durch den Tierarzt erfolgen.

Welche Schäden verursachen sie?

Alle Zeckenstadien von **Holzbock** und **Auwaldzecke** sitzen auf dem Boden und an Pflanzen und werden von vorbeikommenden Warmblütern abgestreift.

Dann suchen sie am Wirt eine Stelle mit möglichst dünner Haut und verankern dort ihre Mundwerkzeuge zur Blutaufnahme. Dies kann zu tiefen, schmerzhaften Wunden führen, die zu Infektionen neigen.

Holzbock und Auwaldzecke können auch andere Tierarten als den Hund befallen. An Hunden sind vor allem erwachsene Zecken an Schenkel-, Ellbogenfalte und Unterbauch zu finden. Selten befallen Nymphen u. Larven den Hund. Sie bevorzugen dann Bereiche, an denen die Haut dünner ist, wie Ohrränder, Ohrmuscheln, Augenlider, Schnauze und zwischen den Zehen.

Die Zeckenstadien der **Braunen Hundezecke** sitzen überall in der Wohnung oder dem Gebäude, in dem sich der Hund aufhält. Sie wandern auf den Hund, an dem das Weibchen 1-2 Wochen lang, im Durchschnitt 0,55 ml Blut saugt. Die Nymphe saugt 0,024 ml Blut.

Die Braune Hundezecke befällt vor allem Hunde, gelegentlich auch Menschen. An Hunden sind alle ihre Stadien zu finden: erwachsene Zecken, aber auch Nymphen und Larven. Die von ihnen bevorzugten Stellen sind Schenkel-, Ellbogenfalte und Unterbauch. Larven und Nymphen bevorzugen Bereiche, an denen die Haut dünner ist, wie Ohrränder, Ohrmuscheln, Augenlider, Schnauze und zwischen den Zehen.

Braune Hundezecken schmarotzen in großer Anzahl, daher sind Belästigung und Blutverlust größer als beim Holzbock. Auch in der Umgebung des Tieres findet man zahlreiche Zecken.

Nach einzelnen Zeckenbissen kommt es zu einer lokale Schwellung der Haut, die mit Juckreiz einhergehen kann.

Wie kann ich vorbeugen?

Meiden Sie Wald mit dichtem Unterholz in den entsprechenden Jahreszeiten (April – Juni und September/Okttober), um einem Befall mit dem Holzbock vorzubeugen. Zum Schutz vor der Braunen Hundezecke sollten Sie bei Reisen in warme Länder den Hund bereits im Urlaub vorbeugend behandeln.

Suchen Sie Ihren Hund nach Spaziergängen bei der Rückkehr ins Haus gründlich ab.

Benutzen Sie Halsbänder, Spot-on- Präparate oder Spray, um einen Befall zu verhindern.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Entfernen Sie einzelne Zecken mit einer Zeckenzange unmittelbar nachdem sie diese entdeckt haben. Dabei sollten Sie die Zecke möglichst nahe der Hautoberfläche erfassen. Bei starkem Zeckenbefall (mit kleineren Entwicklungsstadien) ist es empfehlenswert, den Hund mit einem entsprechenden Mittel zu baden. Wenden Sie sich an Ihren Tierarzt. Bei ihm bekommen Sie die notwendigen Präparate und auch die Zeckenzange.

Bei Befall mit der Braunen Hundezecke sollten sie zur Unterstützung der Bekämpfung mit einem starken Staubsauger saugen und den Staubbeutel anschließend entsorgen.

Zur Entwesung von Wohnungen, Tierheimen, Zwingern und anderen Gebäuden sollten professionelle Schädlingsbekämpfer zu Rate gezogen werden.

Welche Produkte bekommen Sie bei Ihrem Tierarzt?

Flohschutzhalsband für Hunde in verschiedenen Größen

Flohschutzpuder zur Anwendung am Tier

Flohschutzspray zur Anwendung am Tier

Flohschutzspray zur Anwendung in der Umgebung

Raumvernebler zur Anwendung in der Umgebung

Tabletten zum Eingeben

Tropfen zum Auftragen auf die Haut zwischen den Schulterblättern

Welche weiteren Gefahren bestehen?

Übertragung von FSME (Hirnhautentzündung) auf den Menschen durch den Holzbock

Übertragung von Lyme-Borreliose auf Menschen oder Hunde durch den Holzbock. Geht einher mit Fieber, Mattigkeit, Hautveränderungen, Lähmungserscheinungen, Störungen der Nierenfunktion und Gelenkentzündungen.

"Zeckenstichallergie" ausgelöst durch den Holzbock, die braune Hundzecke oder die Auwaldzecke

Übertragung von Babesiose (*Babesia canis*) durch die Braune Hundzecke oder die Auwaldzecke, geht einher mit Apathie, Mattigkeit, Fieber, Anämie, Milzvergrößerung, Gelbsucht, z.T. Bewegungsstörungen m. epileptischen Anfällen

⇒ Auwaldzecke: Naturherde am Oberrhein, in den Regionen um München und Regensburg, Ausland: Ungarn, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien

Übertragung von Ehrlichiose (*Ehrlichia canis*) durch die Braune Hundzecke, Symptome sind ähnlich wie bei Babesiose.

"Zeckenparalyse" (Lähmungserscheinungen) ausgelöst durch Bisse der Braune Hundzecke oder der Auwaldzecke.

Was bedeuten die Fachbegriffe?

Larve	Sechsbeiniges, erstes Entwicklungsstadium.
Nymphe	achtbeiniges Entwicklungsstadium
Kutikula	äußere Haut der Larve
Spot-on	Substanz, die man zwischen den Schulterblättern auf die Haut aufträgt.

Diese Informationen wurde zusammengestellt von TÄ H. Friedrich unter wissenschaftlicher Beratung von Prof. Dr. E. Schein, FU Berlin